Kölner Wochenspiegel,
Beitrag zur Fertigstellung des Breslauer Platzes, Januar 2012

Breslauer Platz nimmt Gestalt an

Fertigstellung ist für den kommenden Sommer geplant – Kosten von 1,5 Millionen Euro

Als erste der acht neuen Haltestellen der Nord-Süd-Stadtbahn wurde Ende 2011 die neue U-Bahn-Haltestelle „Breslauer Platz“ fertig gestellt. Damit erhält der Übergang zur so genannten B-Passage des Hauptbahnhofs einen Platzcharakter. Die oberirdischen Arbeiten sollen bis zum Sommer abgeschlossen sein, die Kosten dafür veranschlagt die Stadt auf rund 1,5 Millionen Euro.

Die 225 Meter lange Haltestelle ist der erste Baustein einer städtebaulichen Neuordnung vom Eigelstein bis zum Rheinufer. Die Zugänge zu der neuen Haltestelle verleihen dem Breslauer Platz mit ihrem Aussehen einer römischen Tempelanlage ein besonderes, großstädtisches Flair. Im Osten und Westen führen zwei Zwischenebenen zu den mehr als elf Meter unter der Erde liegenden Bahngleisen hinab.

Für den Architekten Kai Büder von „Büder+Menzel“ Architekten BDA wurde damit ein Wiedererkennungsmerkmal und gleichzeitig ein übersichtlicher Raum geschaffen: „Die Haltestelle soll von den Fahrgästen als sicherer Verkehrsknoten des öffentlichen Nahverkehrs wahrgenommen werden. Besonderer Wert wurde auf eine größtmögliche Öffnung der Haltestelle zum Tageslicht gelegt.“ Ein weiteres Ziel des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik ist, den oberirdischen Verkehr klar zu strukturieren und die Wegverbindungen zu optimieren.

Die Umbauarbeiten auf dem Breslauer Platz sollen bis Mitte 2012 abgeschlossen sein. Foto: Benner

Amtsleiter Klaus Harzendorf sieht einen „wirklichen Platz“ entstehen, in dessen Zentrum ein dreieckiger Springbrunnen sprudeln wird. Am Ausgang des Bahnhofs sollen ähnliche, jedoch etwas kleinere Lichtstelen wie auf der Vorderseite des Gebäudes aufgestellt werden. Auf der zum Rhein hin gelegenen Fläche wird noch bis 2015 der Musical-Dome der Oper als Ausweichquartier dienen. Die Verlegung der zahlreiche Kabelstränge unter dem Provisorium dürfte nach Schätzung von Amtsleiter Harzendorf mehrere Jahre dauern. Über den Verkauf der bahneigenen Fläche an die Stadt und auch über eine mögliche Verlagerung des Busbahnhofs ist noch nichts beschlossen.

Der Kreisverkehr am Breslauer Platz bleibt bestehen, auf der Johannisstraße werden zehn „Kiss and Ride“-Parkplätze für kostenfreies Kurzzeitparken eingerichtet. Insgesamt rund 100 weitere Stellplätze entstehen an der Maximinenstraße, zwischen Busbahnhof und Fahrradstation und westlich des U-Bahn-Ausgangs Richtung Eigelstein. Ende 2013 soll die Stadtbahn den Heumarkt erreichen. Mit dem Abschluss der kompletten Nord-Süd-Bahnstrecke ist 2018 zu rechnen.